Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

№ 99. Dienstag, den 10. December 1850

An die sämmtlichen gemeinschaftlichen Oberämter.

Da wir vor Beginn des Jahres 1851 dem Verleger der „Blätter für das Armenwesen" über die Stärke der für benanntes Jahr erforderlichen Auflage nähere Weisungen zu geben haben, so wird wünschenswerth, die Anzahl der für die gemeinschaftlichen Ober- und Unterämter erforderlichen Exemplare unfehlbar noch vor Ende Decembers zu erfahren.

Indem wir daher einer dießfälligen Anzeige des gemeinschaftlichen Oberamts auf benannten Termin entgegen sehen, beziehen wir uns bei dieser Aufforderung auf das hinsichtlich des Blattes in unserem Erlasse vom 7. März d. J. Gesagte und müssen — wenn schon letzteres damals nicht ganz ohne Erfolg geblieben ist, gleichwohl dringend wünschen, daß jenes unser Organ, wenn es den beabsichtigten Nutzen stiften soll, nicht nur im Allgemeinen immer noch bereitwilligere Aufnahme und ausgedehntere Verbreitung erlangen, sondern daß es — aus den in eben jenem Erlasse näher entwickelten Gründen namentlich in allen denjenigen Gemeinden unbedingt Eingang finden möge, welche für Wohlthätigkeits-Anstalten irgend einer Art: Kleinkinderschulen, Industrieschulen, Beschäftigungs-Anstalten ꝛc. Beiträge von uns erhalten.

Je dringender zu Verbesserung unserer Armenzustände ein gemeinsames Zusammenwirken aller Kräfte geboten ist, eine um so allgemeinere Verbreitung und Unterstützung ist den „Blättern für das Armenwesen", welche diese Aufgabe so entschieden anstreben und zugleich den Mittelpunkt für deren Besprechung bilden, zu wünschen. Wir vertrauen dem Interesse für die Sache und dem Eifer des gemeinschaftlichen Oberamts, daß es sich die Förderung des Blatts in der gedoppelten Richtung, nämlich in Beziehung auf dessen Bereicherung mit zweckentsprechenden Beiträgen, so wie auf Erweiterung des Leserkreises in jeder Weise auch fernerhin angelegen seyn lasse.

Stuttgart, den 21. November 1850.

Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins.

Seckendorf.

Vorstehender Erlaß wird unter Beziehung auf die Nummer 26 des Amtsblatts zur Kenntniß der gemeinschaftlichen Aemter gebracht und die Anschaffung der Blätter für das Armenwesen dringend empfohlen, auch binnen 14 Tagen eine Anzeige erwartet, ob die Blätter bestellt werden sollen.

Nagold, den 6. December 1850.

Königl. gemeinschaftliches Oberamt.

Wiebbekink. Stockmayer.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Holz-Verkauf.

Am Montag dem 16. d. M., von Vormittags 10 Uhr an, werden in Ebhausen, auf dem Rathhause,

folgende Holz-Erzeugnisse für das Jahr 1851 versteigert werden, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen sind, daß der neuesten Verfügung gemäß sogleich oder binnen 6 Tagen nach dem Verkauf Baarzahlung statt zu finden habe.

1) Im Schlag Stauffen (bei Rohrdorf):

17 Stücke tannene Sägklötze,
44¼ Klafter tannene Scheiter,
55 Klafter tannene Prügel.

2) Scheidholz,

a) im Grassert:

4 Stämme tannenes Langholz,
31 Klafter tannene Scheiter,
2¼ Klafter tannene Prügel;

b) im Harth und Heusteig:

2¼ Klafter tannene Scheiter,
5 Klafter tannene Prügel.

Altenstaig, den 5. Dezbr. 1850.

Königliches Forstamt.

Grüninger.

Gerichtsnotariat Nagold.

Unterthalheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Gantmasse der Conrad Schmider, Uhrenmachers Wittwe, gehörige Liegenschaft, bestehend in

einem halben Wohnhaus mit Scheuer und ungefähr 3 Morgen Ackerfeld,

wird am

Dienstag dem 10. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Unterthalheim nochmals in öffentlichen Aufstreich kommen; wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Nagold, den 9. November 1850.

K. Gerichtsnotariat.

Perrenon.

Gerichtsnotariat Nagold.

Gerichtsbezirks Nagold.

Schuldenliquidationen.

In nachbemerkten außergerichtlich zu erledigenden Schuldsachen werden die Liquidationen, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs, und zwar bei

Josef Müller, Schuster in Oberthalheim,
am Mittwoch dem 11. Dez. d. J.,

Weiland Friederich Hoos, gewesener Schneider in Bösingen,
am Samstag dem 14. Dezbr. d. J.,

je Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause vorgenommen.

Hiebei haben die Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grund Ansprüche an die Masse zu machen haben, mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültige Bevollmächtige vertreten zu lassen.

Hinsichtlich eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs wird von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, an-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

nommen, daß sie der Mehrzahl der nen der Rang-Ordnung der Forde-ingen nach gleichstehenden Gläubigern eitreten.

Nagold, den 7. Novbr. 1850.

K. Gerichtsnotariat.
Perrenon.

Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg.
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Johann Georg Kalmbach, Fuhrmanns von Spielberg,

werden in Folge Auftrags des K. Oberamtsgerichts die zu dieser Masse gehörigen Realitäten an Gebäu und Güter durch die unterzeichnete Stelle am Donnerstag dem 19. Dez. d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathszimmer zu Spielberg, im Gasthaus zum Ochsen einem wiederholten — dritten — und wenn annehmbare Offerte zu erzielen, lezten Verkauf ausgesezt, bestehend in:

Gebäu:

Die Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus, Scheuer und Schopf außen im Dorf;

Acker- und Mähe-Feld
9 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen;

Wiesen:
4 Morgen ½ Viertel 10 Ruthen;

Gras- und Baumgarten:
2 Viertel 3½ Ruthen;

Wald:
1 Morgen 1 Viertel 11 Ruthen;

bis jezt zu 1500 fl. angekauft und gemeinderäthlich angeschlagen zu 2038 fl.

Die Käufer haben sich, insoweit ihre Vermögens-Verhältnisse der Verkaufs Kommission nicht bekannt sind, durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu legitimiren.

Altenstaig, den 12. Novbr. 1850.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Fünfbronn,
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Johann Georg Müller, Taglöhners von Fünfbronn,

werden in Folge Auftrags des K. Oberamtsgerichts die zu dieser Masse gehörigen Realitäten an Gebäu und Güter durch die unterzeichnete Stelle am Dienstag dem 17. Dezbr. d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Fünfbronn einem wiederholten — dritten — und wenn annehmbaee Offerte zu erzielen, lezten Verkauf ausgesezt, bestehend in:

Gebäu:

Die Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus und Scheuer oben im Dorf,

eine Wagenhütte bei dem Haus,

1/34 an der Linsenfägmühle am Schnaidbach,

1/21 an der Wolffägmühle am Schnaidbach;

Aecker:
10 Morgen 1 Viertel;

Wiesen:
2 Morgen 14 Ruthen;

Gärten:
1 Viertel 8 Ruthen;

bis jezt zu 775 fl. angekauft und gemeinderäthlich angeschlageu zu 1000 fl.

Die Käufer haben sich, insoweit ihre Vermögens-Verhältnisse der Verkaufs-Commission nicht bekannt sind, durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu legitimiren.

Altenstaig, den 12. Novbr. 1850.

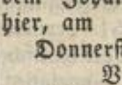
Königliches Amtsnotariat.
Wullen.

Walddorf,
Oberamts Nagold.

Fahrniß-Verkauf.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Johannes Kupp, Schmids von hier, am

Donnerstag dem 14. Dez. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,



gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf ausgesezt:

30 Centner Heu,
75 Bund Stroh,
1 Scheffel Weizen,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 27. November 1850.

Gemeinderath Raisch.

Pfrondorf,
Oberamts Nagold.

Ofen feil.

Die unterzeichnete Stelle hat einen

mittleren, noch recht guten Ofen zu verkaufen, und wollen sich Liebhaber wenden an das

Schultheißenamt.
Renz.

Gaugenwald,
Gerichts-Bezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Dem hiesigen Bürger David Schaible wird wegen eingeklagter Schulden seine sämmtliche Liegenschaft dem öffentlichen

Verkauf ausgesezt.

Dieselbe besteht in:

1) 8 Morgen 2 Viertel 4 Ruthen Acker, der Haus-Acker;
2) 4 Morgen 3 Viertel 37 Ruthen Waldung.

Der Tag des Verkaufs ist auf

Freitag den 3. Januar 1851,
Nachmittags 1 Uhr,

festgesezt, wozu Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 3. Dezember 1850.

Der Gemeinderath.
Im Namen dessen:
Schultheiß Seeger.

Bösingen,
Oberamts Nagold.

Zehnt-Früchte Verkauf.

Am Freitag dem 13. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

werden auf dem Rathhause gegen baare Zahlung 12 Scheffel Dinkel, 16 Scheffel Haber, Einkorn, Dinkel-Reuter und 10 Simri Gerste verkauft.

Die Liebhaber können sich um diese Zeit einstellen, und um deren Bekanntmachung wird gebeten.

Bösingen, den 8. Dezember 1850.

Schultheiß Koch.

Nordstetten,
Oberamts Horb.

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige Schafweide, welche im

Vorsommer mit 125 und im Nachsommer mit 200 Stücken beschlagen werden kann, wird am

Dienstag dem 31. Dezember d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus auf ein oder drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet, wozu man die Liebhaber einladet. Auswärtige haben sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Für den Gemeinderath:
Schultheiß Schneiderhan.

Calw.

Wochen-Markt.

Derselbe wird in der dritten Dezem-

berwoche nicht am Thomastage, sondern am Tage zuvor,

Freitag dem 20. Dezember d. J., abgehalten werden. Auch künftighin gilt die alte Regel wieder. Wann auf den Samstag ein Feiertag fällt, so wird immer am Freitag zuvor der Wochen-Markt gehalten. Die Orts-Vorsteher werden ersucht, diese Aenderung bekannt zu machen.

Den 6. Dezember 1850.

Gemeinderath.

Haiterbach,
Oberamts Nagold.

Lehrmeister-Gesuch.

Für einen Knaben im Alter von 14 Jahren, der im heurigen Frühjahr konfirmirt worden ist, wird bei einem Schuhmacher, der ihn um ermäßigtes Lehrgeld gegen verhältnißmäßig verlängerte Lehrzeit bei sich aufnehme, ein Lehrmeister gesucht.

Lustbezeugende wollen sich in portofreien Anträgen an die Unterzeichneten wenden.

Den 6. Dezember 1850.

Das gemeinschaftliche Amt.

Nagold.

Weihnachts-Waaren-Empfehlung.

Meine Conditorei-, Spezerei- und Wachs-Waaren, sowie verschiedene Sorten Liqueurs, Chokolade und Thee halte ich zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Louis Sautter,
bei der Kirche.

Nagold.

Reinen Land-Honig, feinstes Sprengelesmehl, Citronat und Pommeranzen-Schaalen und feine Gewürze bei

Louis Sautter,
bei der Kirche.

Nagold und Herrenberg.

Schnellspinnräder.

Ich mache hiemit die höfliche Anzeige, daß ich den nächsten Nagolder Markt mit einer großen Auswahl meiner selbst verfertigten Schnellspinnräder beziehen werde, worauf ich die verehrlichen Frauen, welche den Markt besuchen, aufmerksam mache, mit dem Bemerken, daß ich gute Arbeit und billige Preise zusichere.

Friedrich Kohler, Dreher
aus Herrenberg.

Nagold.

Branntwein, die Maas à 16, 18 und 22 kr., jedoch nur maasweise, bei

Aug. Reichert.

Nagold.

Frisch gewässerte **Stockfische** bei

Aug. Reichert.

Nagold.

Oelmehl die 104 Pfund à 1 fl. 30 kr. bei

Aug. Reichert.

Schönbronn,
Oberamts Nagold.

Zugelaufener Hund.

Ein weißer junger Hund, der mir zulief, wolle vom Eigenthümer abgeholt werden, gegen Ersatz der Unkosten.

Schmid Braun.

Dr. Borchardts
(Arzt in Berlin)

aromatisch-medicinische

Kräuter-Seife,

approbirt von dem

Hohen Königl. Preußischen Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten,

chemisch untersucht von dem Königl. Preußischen Sanitätsrath und Stadt-Physikus Dr. Natorp in Berlin und geprüft von vielen geachteten Aerzten und Chemikern.

Bei der so rühmlichst anerkannten Vortrefflichkeit der Dr. Borchardtschen Kräuter-Seife empfiehlt sich dieselbe mit bestem Rechte für jede Haushaltung und Toilette als das wirksamste und geeignetste Mittel gegen die so lästigen Hautausschläge, Sommersprossen, Finnen, Flechten, so wie gegen spröde, trockene und gelbe Haut und eignet sich namentlich auch als ein vorzügliches äußerliches Hautheilmittel bei krankhafter Reizbarkeit der Haut, Hautschwäche, die zu Erkältungen disponirt, bei manchen chronischen Hautkrankheiten und Frostbeulen, so wie zur Umstimmung der Schleimhautthätigkeit. Sie erweicht und reinigt die Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und Stärkung sowohl durch rasche Zerstörung aller die Porenausdünstung hindernder Stoffe, als wie auch durch mittelbare Herstellung und Beförderung der für die Gesundheit so freien Cirkulation in den äußersten Haargefäßen der Körperoberfläche wesentlich bei, verschönert und verbessert den Teint und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauch in frischem und belebtem Ansehen.

Die Kräuter-Seife wird wie die gewöhnliche Seife vermittelst eines Stückchens wollenen Zeuges und warmen Wassers zum Waschen gebraucht und diese Waschungen täglich einige Male wiederholt; sie eignet sich auch ganz vorzüglich für Bäder und wird zu diesem Zwecke mit dem besten Erfolge benuzt.

Dr. Borchardts aromatisch-medicinische Kräuter-Seife wird in weißen mit grüner Schrift bedruckten Paketchen, an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehen, verkauft, worauf die verehrlichen Käufer genau achten wollen.

Wissenschaftliche Gutachten.

(Wirkung der Seife.) Dr. Borchardts aromatisch-medicinische Kräuter-Seife enthält außer einer Menge vegetabilischer, namentlich aromatischer und ätherisch-öliger Stoffe mineralische Bestandtheile, die die Wirkung dieser Seife zu einer eigenthümlichen und charakteristischen machen. Nicht blos, daß sie die Haut weich und geschmeidig und dadurch die Absonderung derselben freier macht, wirkt sie durch ihre chemischen Bestandtheile auch aufsaugend und umstimmend auf die Haut, das Unterzellgewebe und die drüßigen Organe und reizt dieselben zu erneuter Thätigkeit.

(Die Krankheitsformen, für welche sie passend.) Daher ist diese Seife angezeigt in solchen Fällen, wo die äußere Haut sehr spröde und trocken ist und der Geschmeidigkeit entbehrt. In solchen Fällen, wo durch den gehinderten Ausdauchungsprozeß krankhafte Ablagerungen unter der Haut gebildet werden, wie bei den Hautflecken und den sogenannten Finnen. Ferner, wo die Haut zu einer krankhaften Vegetation durch jene Stockungen disponirt wird, wie bei den Schuppen, den Flechten, den Hautbläschen, den Hautknötchen.

(Anwendung derselben.) Wenn auch das bloße Waschen mit dieser Seife in den weniger hartnäckigen Fällen genügen wird, so erhöht man in den schwierigen Fällen die Kraft und Wirkung derselben, so bald sie auf den betreffenden Stellen des Abends aufgetragen wird, über Nacht resorbirt werden kann und erst am andern Morgen die nicht aufgesogenen Reste abgewaschen werden.

Schwedt a/O., den 15 April 1850. (L. S.) Dr. Arnold, Communal-Arzt.

Die oben angeregte aromatisch-medicinische Kräuter-Seife haben wir einer chemischen Analyse unterworfen, ein ansehnlicher Gehalt von solchen anorganischen (mineralischen) und organischen (vegetabilischen) Stoffen, welche als bewährte Heilmittel bei Flechten, Hautausschlägen, Reizbarkeit, Schwäche und sonstige Krankheiten der Haut bekannt sind, zeichnet diese Seife aus, und erklärt hinreichend die günstigen Heilwirkungen, welche von den Aerzten nach ihrer Anwendung beobachtet worden sind.

Dies können wir gewissenhaft als Sach erständige bescheinigen.

Berlin, den 3. April 1850. (L. S.) Gebrüder Leder, Apotheker erster Klasse und technische Chemiker.

In Nagold zu haben bei der

Buchhandlung von G. Zaiser.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Emmingen,
Oberamts Nagold.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag dem 16. Dezember, Vormittags 10 Uhr,

in ihrem Wald „Teichelwald" — ob dem Nagolder Bad — etwa 250 Stämme Langholz, zu Bauholz tauglich, vom 60ger abwärts, ums baare Geld.

Waldmeister Dengler.

Nagold.

Seifenform feil.

Eine in ganz gutem Zustande befindliche Seifenform ist billig zu kaufen bei

Knodel, Uhrmacher.

Nagold.

Repetier-Uhr feil.

Eine solide, goldene Repetier-Uhr, welche sich auch zu einem Weihnachts-Geschenke eignen würde,

ist billig zu kaufen bei

Uhrmacher Knodel.

Nagold.

Kastenofen feil.

Einen ganz gut erhaltenen Kastenofen hat um billigen Preis zu verkaufen

Chr. Schwarzkopf,
Sattlermeister.

Sulz,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen 150 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 6. Dezember 1850.

Pfleger:
Joh. Georg Baisinger.

Ettmannsweiler,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei Unterzeichnetem liegen 150 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 3. Dezember 1850.

Pfleger:
Johannes Waidelich.

Nagold.

Steinkohlen den Centner à 1 fl. 15 kr. bei

Aug. Reichert.

Nagold.

Antrag
für einen
soliden jungen Mann.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, der Kränklichkeits halber seine große Oekonomie, Wirthschaft und sein Geschäft nicht mehr allein betreiben kann, auch nur Töchter hat, wünscht sein Geschäft, das von Jedem ohne Kenntniß desselben betrieben werden kann, und das sich einer großen Kundschaft erfreut, zu veräußern.

Würde sich ein junger solider Mann mit etwas Vermögen entschließen, dieses Anwesen zu erwerben, so könnten ihm noch weitere Eröffnungen gemacht werden, welche einen Kauf wünschenswerth machen möchten.

Näheres ist zu ertheilen bereit

G. Zaiser.

Grömbach.

Für den verunglückten Johannes Kuhn in Erzgrube sind an Gaben eingegangen: von Pf. H. in O. 24 kr., Pf. H. in R. 24 kr., B. Gr. in A. 15 kr., Ro. H. in Gr. 12 kr., St. K. in A. 24 kr., R. K. in A. 12 kr., Ldj. M. in Schw. 12 kr., Lw. R. in A. 12 kr., Kirchenopfer in Gr. 3 fl. 29 kr. und von S. K. in A. 2 Pfund Seife.

Pfarrer Valet.

Nagold.

Die wohlgetroffenen Bildnisse von
A. Schoder, Präsidenten der Landesversammlung
und des
Fürsten Waldburg-Zeil
sind zu haben in der
Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

Weihnachtsgeschenke.

In der Unterzeichneten sind zu haben:

Franz Hoffmanns kleine Erzählungen,
35 Bändchen, jedes eine Erzählung enthaltend,
Preis eines jeden Bändchens mit 4 Stahlstichen nur 24 Kreuzer.

Ferner sind vorräthig:

Bilderbücher

jeder Art, von 6 kr. an bis zu 3 fl.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 7. Dezember 1850.

Frucht-Gattungen.	Preis, höchster. fl.	kr.	mittlerer. fl.	kr.	niederer. fl.	kr.	Verkauft wurden: Sch.	Sr.	Erlös. fl.	kr.
Dinkel, neu, 1 Sch.	6	18	5	25	4	38	91	4	496	14
Dinkel, alt, „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . . „	4	40	4	31	3	48	8	5	38	56
Gerste . . „	8	15	8	4	7	44	11	6	94	49
Mühlfrucht „	—	—	9	36	—	—	2	5	25	12
Bohnen 1 Sr.	1	8	1	3	1	—	2	—	16	52
Waizen . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen . . „	1	14	1	10	1	9	4	2	39	42
Wicken . . „	—	—	—	40	—	—	—	3	2	—
Erbsen . . „	—	—	1	20	—	—	—	6	8	—
Linsen . . „	—	—	—	52	—	—	—	3	2	36
Linsen-Gerste „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rog.-Waizen „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod-Preise.

4 Pfd. Kernenbrod .	11 kr.
4 „ Schwarzbrod . .	9 „
1 Weck à 7 Lth. 3 Qtl.	1 „

Fleisch-Preise.

1 Pfd. Ochsenfleisch .	7 „
1 „ Rindfleisch . .	6 „
1 „ Hammelfleisch .	5 „
1 „ Kalbfleisch . .	6 „
1 „ Schweinefleisch, abgezogen .	7 „
unabgezogen .	8 „

Fett-Preise.

1 „ Schweine-Schmalz	16 „
1 „ Rindschmalz . .	16 „
1 „ Butter	12 „

1 Pfd. Lichter, gegossene	22 kr.
1 Pfd. Lichter, gezogene	20 kr.
1 Pfd. Seife . .	15 kr.

Holz-Preise.

Bödseiten, 1' breit:	
raube . .	30—36 „
halbsaubere .	40 „
blinde . . .	54 „
Bretter, 1' br.	16—18 „
„ 9—10" br. .	14 „
Rahmenschenkel	10—12 „
Latten	3—4 „
Kl. Buchenholz:	
vr. Achse	13 fl. — „
gespölzt .	13 fl. — „
Kl. Tannenholz:	
vr. Achse .	6 fl. 36 „
gespölzt . .	6 fl. 15 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw